

change, together.

Nachhaltigkeitsbericht 2022/2023

Enkelfähig  Wert schaffen
für Generationen

CWS in Zahlen

2022

Ökonomische Kennzahlen

Umsatz (Mio. €)	1.369
Operatives Ergebnis vor Einmaleffekten (Mio. €)	175
Beteiligungshöhe von Haniel (%)	100
Standorte	in 15 Ländern
Aktive Wäschereien	58

Ökologische Kennzahlen

Direkter Energieverbrauch in Wäschereibetrieben (GJ)	731.870
Anzahl der recycelten und reparierten Spender	41.908
CO ₂ e-Emissionen (Scope 1–3 in t; marktbasiert)	291.231

Soziale Kennzahlen

Mitarbeiter:innen (Berichtsländer, Gesamtdurchschnitt)	11.700
Weiterbildung (in Stunden)	23.896

Liebe Leser:innen,

Klimaschutz, Ressourcenschonung und soziale Fairness sind längst keine Fragen der Moral mehr. Zunehmend werden sie zu Wirtschaftsfaktoren, die alle Unternehmen in ihrem Geschäftsmodell berücksichtigen müssen. Als langjährige Vorreiter einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft sehen wir mit Freude, dass sich diese Themen branchenübergreifend professionalisieren.

Eine entscheidende Rolle spielt dabei die Regulatorik auf nationaler und internationaler Ebene. Bei CWS verfolgen wir diese Entwicklungen aufmerksam und setzen uns proaktiv mit den Vorgaben der Politik auseinander. Ein aktuelles Beispiel ist das deutsche Lieferkettengesetz, das 2023 in Kraft getreten ist.

Bei CWS berichten wir bereits seit 2012 jährlich über das Management unserer Lieferketten, denn Transparenz ist für uns integraler Bestandteil ganzheitlicher Nachhaltigkeit. Darin sehen wir mehr als unsere moralische Pflicht. Wir erkennen die Chance, uns als Unternehmen weiterzuentwickeln und zukunftsfähig aufzustellen.

Aus demselben Grund begrüßen wir auch politische Initiativen wie das EU-Ziel der Klimaneutralität bis 2050 oder das europäische Energieeffizienzziel für 2030. Schon heute arbeiten wir an Lösungen, mit denen wir unseren unternehmerischen Beitrag zum Erreichen dieser Ziele leisten und eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen mitgestalten können.

Wie unsere Divisionen Hygiene, Workwear, Cleanrooms und Fire Safety diese Vision mit Leben füllen, erfahren Sie in diesem Bericht.

Eine angenehme Lektüre wünscht



Uta Bisson
Geschäftsführerin CWS International GmbH



**Think
Circular**

Inhalt

Nachhaltige Produkte

12 Mit enkelfähigen Produkten zu mehr Nachhaltigkeit



14 Stilvoll nachhaltig

15 You save trees

Mit einer innovativen Stoffhandtuchrolle bringen wir noch mehr Nachhaltigkeit in den Waschraum. Anders als Papierhandtücher wandert sie nicht in den Müll, sondern in die Reinigung. Das schont Ressourcen und rettet das Leben von unzähligen Bäumen.

Strategie

6 Heute für die Welt von morgen aktiv

16 Brandschutz und Umwelt im Einklang

17 Mehr Nachhaltigkeit im Reinraum

Dekarbonisierung

20 Unsere Reise zur Dekarbonisierung

22 An der Startlinie

Mit einer ambitionierten Klimastrategie wollen wir unsere CO₂e-Emissionen bis 2030 halbieren. Dafür haben wir ein umfassendes Maßnahmenpaket entwickelt, das ab 2023 umgesetzt wird. Ein Schwerpunkt ist die Dekarbonisierung unserer Lieferkette.

Scope 2

Scope 1

Scope 3

Nachhaltiges Ökosystem

26 Transparente Lieferkette

28 Kleiderspenden für den Kreislauf

29 Aus dem Kreislauf, in den Kreislauf

Wir haben ein vollständig zirkuläres T-Shirt namens PROcircular entwickelt. Es besteht zu 60 Prozent aus recycelter Baumwolle und zu 40 Prozent aus recyceltem Polyester. Dabei ist es genauso hochwertig wie CWS Bekleidung aus neuen Materialien.

30 Nachhaltigkeitsupdates in der Kaffeepause

31 Frauen schaffen Zukunft

32 Fakten und Zahlen

36 Ausblick

Heute für die Welt von morgen aktiv

Nachhaltigkeit ist für CWS mehr als eine Aufgabe unter vielen. Sie ist Zukunftsvision, Geschäftsmodell und Orientierungsrahmen für verantwortungsvolles Handeln. Dafür setzt das Unternehmen primär auf nachhaltige Produkte und Dekarbonisierung. Hier zeigen die Verantwortlichen der Divisionen Hygiene, Workwear, Cleanrooms und Fire Safety, wie sie dabei vorgehen.

Unser heutiges Handeln legt den Grundstein für alles, was morgen möglich sein wird. Als Unternehmen haben wir die Pflicht, unseren Kindern und Kindeskindern eine gesündere und sichere Welt zu hinterlassen. Diese Vision drückt unser Mutterkonzern Haniel im Leitgedanken der Enkelfähigkeit aus.

Enkelfähig beschreibt eine unternehmerische Haltung, die sich an Werten und Prinzipien orientiert. Sie bringt Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung in Einklang und sichert so den langfristigen Erfolg über Generationen hinweg. Mit dem Enkelfähig-Rating haben wir gemeinsam mit anderen Unternehmen der Haniel-Gruppe ein konzernweites Verfahren entwickelt, um die Nachhaltigkeit aller Produkte zu bewerten und zu quantifizieren.

Bei CWS übersetzen wir Enkelfähigkeit in unseren eigenen Leitsatz „Think Circular“. Unser Miet- und Servicemodell bildet die Basis für eine zukunfts-

orientierte Kreislaufwirtschaft, in der wir unsere Produkte in Servicekreisläufen halten, um Umwelt und Klima zu schonen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie fokussiert dafür zwei Schwerpunkte: kreislauffähige und umweltschonende Produkte sowie die Dekarbonisierung unserer Geschäftsfelder. Hierfür haben wir ehrgeizige Ziele definiert: Mit nachhaltigen Produkten wollen wir bis 2025 mehr als 90 Prozent unseres Neugeschäfts realisieren. Für den Klimaschutz wollen wir unsere Treibhausgasemissionen bis 2030 um 50 Prozent senken.

Unsere vier Divisionen Hygiene, Workwear, Cleanrooms und Fire Safety arbeiten eigenständig an Konzepten und Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen. Im Folgenden erzählen die vier Divisionsverantwortlichen, wie ihr Bereich Nachhaltigkeit mit Leben füllt.

Hygiene

Wir bei CWS sind der Meinung, dass wirtschaftliches Handeln im Einklang mit einer gesunden Umwelt stehen muss. Daher arbeiten wir im doppelten Sinne an einer gesünderen und sicheren Zukunft: Unsere ganzheitlichen Hygienekonzepte verhindern die Ausbreitung von Keimen und Krankheitserregern und sparen gleichzeitig aktiv Ressourcen ein. Wir setzen auf zirkuläres Handeln und Teilen, um den Verbrauch wertvoller Ressourcen zu reduzieren. Außerdem führen wir standardmäßig wiederverwendbare und recycelbare Produkte ein und schließen unsere Materialkreisläufe. Unsere Produkte und Dienstleistungen werden nach ihrem Beitrag zu einer nachhaltigen und grünen Welt bewertet, wobei wir unser Enkelfähig-Rating nutzen, um die Nachhaltigkeit unseres Angebots kontinuierlich zu verbessern.

Unsere CO₂-Emissionen werden durch Routenoptimierung und die Einführung von Elektrofahrzeugen reduziert. Außerdem setzen wir in unseren Wäschereien energiesparende Wasseraufbereitungsverfahren ein. Ein gutes Beispiel ist unsere Wäscherei in Olching, wo wir Schmutzfangmatten mit minimalem Energieverbrauch waschen und den vorhandenen Heizkessel durch ein Blockheizkraftwerk ersetzt haben. Darüber hinaus installieren wir laufend Solaranlagen auf unseren Gebäuden und Anlagen. So sorgen wir dafür, dass Strom, der in alten Gas- und Kohlekraftwerken erzeugt wird, durch grünen Strom ersetzt wird.

Und nicht zuletzt werden die Seifenflaschen, die wir an unsere Kunden ausliefern, immer häufiger aus recyceltem Material hergestellt. Das hilft, noch mehr Ressourcen und CO₂ einzusparen und unterstützt unseren Enkelfähig-Weg.



Hans-Norbert Topp, CEO
CWS Hygiene

Workwear

Wir legen größten Wert auf die hohe Qualität und Langlebigkeit unserer Arbeits- und Schutzkleidung. So stellen wir sicher, dass die Textilien über unser Servicemodell möglichst lange im Kreislauf bleiben. Das allein macht unser Geschäftsmodell von Grund auf nachhaltig. Unsere Qualitätsabteilung analysiert alle Kleidungsstücke, um das ideale Garn und die ressourcenschonendsten Verarbeitungs- und Verwertungsmethoden zu finden. Außerdem setzen wir gezielt umweltfreundliche Materialien wie Viskose und recyceltes Polyester ein.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch volle Transparenz, sowohl bei den Rohstoffen als auch bei den Produktionsbedingungen. Deshalb kooperieren wir mit zertifizierten Lieferanten von fair gehandelten Rohstoffen und arbeiten eng mit der Organisation Fairtrade zusammen. Ein Großteil unseres Sortiments hat bereits das Enkelfähig-Rating durchlaufen und gute Werte erzielt.



Hartmut Engler, CEO
CWS Workwear

Was den Klimaschutz angeht, verursacht unser Servicekreislauf nachweislich gut 50 Prozent weniger Emissionen als das klassische Kaufmodell. Doch darauf ruhen wir uns nicht aus. Wir modernisieren weiter unsere Wäschereien und suchen nach Möglichkeiten, Emissionen aktiv zu reduzieren. Unser Service fährt bereits routen- und packoptimiert, unseren Fuhrpark stellen wir schrittweise auf E-Mobilität um. Wir werden weiter Produktkreisläufe schließen und den Wiedereinsatz vorhandener Rohstoffe und Materialien vorantreiben.

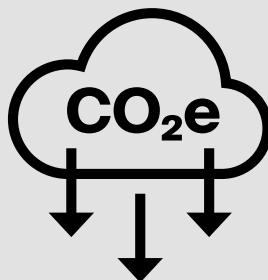
Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Dekarbonisierung

Logistik & Wäschereien

Bis 2030

50 Prozent
Reduktion der
Emissionen
(über alle Scopes)



Kreisläufe schließen

Upcycling &
Recycling, Abfall

Arbeitsum- gebung: Best-in-class

Arbeitsschutz,
Diversität

Verantwortung für die Lieferkette

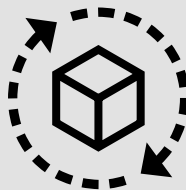
Soziale Compliance &
CO₂e

Nachhaltige Produkte

Materialien & Lebensdauer

Bis 2025

Nachhaltige und transpa-
rente Lieferketten mit
100-prozentiger Auditie-
rungsrate (für Workwear)
für Risikoländer



90
Prozent

Bis 2025

90 Prozent des
Neugeschäfts
durch nachhaltige
Produkte

Cleanrooms

Nachhaltigkeit spielt heute auch bei Reinräumen eine wichtige Rolle. Deshalb nehmen wir immer mehr Produkte in unser Portfolio auf, die diese Anforderungen erfüllen. Unser Bereich Textilservice ist bereits sehr nachhaltig. Unsere wiederverwendbare Reinraumkleidung kann 60 bis 80 Mal gewaschen werden, bevor sie entsorgt werden muss. Gleichzeitig verbessern wir den nachhaltigen Betrieb unserer Wäschereien. Durch den gezielten Einsatz von Waschmitteln reduzieren wir die benötigte Wassermenge und sorgen gleichzeitig für eine sinnvolle Wiederverwendung von Brauchwasser.



Markus Schäd, CEO
CWS Cleanrooms

Darüber hinaus arbeiten wir intensiv an der Dekarbonisierung. Wir achten bei unseren Wäschereien auf energiepositive Neubauten und prüfen bei bestehenden Gebäuden, wie wir Energie einsparen und klimafreundlich erzeugen können. Am Standort Burghausen entsteht eine neue Reinraumwäscherei, die hinsichtlich Wärmedämmung sowie Energieerzeugung und -verbrauch den neuesten Nachhaltigkeitsstandards entspricht. Außerdem entwickeln wir ein Konzept für eine klimaneutrale Wäscherei, mit der wir den Ressourcenverbrauch und den CO₂e-Ausstoß auf ein Minimum reduzieren können.

Fire Safety

Bei CWS Fire Safety handeln wir in verschiedenen Hinsichten nachhaltig. Zum einen tragen wir zum Schutz von Menschen und Sachwerten bei. Zum anderen liegt ein Schwerpunkt unseres Services in der Wartung und Pflege unserer Produkte, die dadurch besonders langlebig sind. Um die Nachhaltigkeit unseres Portfolios zu verbessern, unterziehen wir alle Produkte dem Enkelfähig-Rating.



Dr. Ulrich Schild, CEO
CWS Fire Safety

Bei unseren Schaumlöschmitteln setzen wir fluorfreie Löschmittel ein. Damit erfüllen wir bereits jetzt kommende EU-Standards und entlasten die Umwelt von schwer abbaubaren per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS). Mit unserem dänischen Partner VID erschließen wir das nachhaltige Potenzial von Wassernebellöschanlagen, die 60 bis 80 Prozent weniger Wasser benötigen als herkömmliche Sprinkleranlagen. Für den Klimaschutz nutzen wir alle verfügbaren Mittel, um unseren CO₂e-Ausstoß zu reduzieren. In der Logistik reduzieren wir Emissionen durch optimierte Routenplanung.

Nachhaltige Produkte

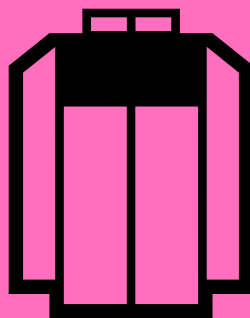
Enkelfähig-Rating

Wir verfolgen einen ganzheitlichen Bewertungsansatz für die Nachhaltigkeit unserer Produkte und Services – auf Basis sozialer, ökonomischer und ökologischer Kriterien.

90% des Kernportfolios der Divisionen Hygiene und Workwear haben bereits ein Enkelfähig-Scoring erhalten.



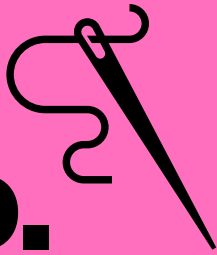
74%



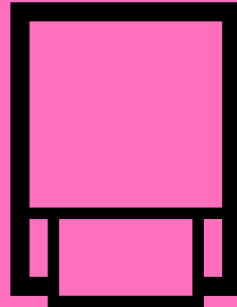
der CWS Berufsbekleidung, die 2022 im Umlauf war, wurde als enkelfähig eingestuft.

CWS verwendet nachhaltige und langlebige Materialien und steigert die Reparaturen, um Produkte möglichst lange im Umlauf zu halten.

2,5 Mio.



Kleidungsstücke prüft CWS jedes Jahr im zentralen Customer Fullfillment Centre. Soweit möglich, werden sie repariert und wieder in den Servicekreislauf gebracht.



Im Jahr 2022 erreichte die Anzahl der reparierten Handtuchrollen 758.550 Stück.

795.091

Kleidungsstücke konnten 2022 wieder in den CWS Servicekreislauf geleitet werden.

Nachhaltige Materialien

Bei Workwear müssen alle neu entwickelten Produkte nachhaltige Fasern enthalten. 2022 betrug der Einkauf von nachhaltigen Materialien:

39t nachhaltige Viskose

117t recyceltes Polyester

64t nachhaltige Baumwolle

Mit enkel- fähigen Produkten zu mehr Nachhaltigkeit

CWS bewertet die Nachhaltigkeit der eigenen Produkte nach dem Enkelfähig-Rating. In den letzten zwei Jahren hat das Unternehmen den Großteil seines Portfolios bewertet – dank der engen Zusammenarbeit von Produktmanagement und Nachhaltigkeitsteam.

Die Leitidee der Enkelfähigkeit fasst für CWS das eigene, ambitionierte Verständnis von Nachhaltigkeit zusammen. Sie stammt vom Mutterkonzern Franz Haniel & Cie.* und formuliert die Vision, dass sämtliche Produkte und Dienstleistungen kommenden Generationen eine lebenswerte Zukunft ermöglichen.

Aus diesem Prinzip haben CWS und andere Unternehmen der Haniel-Gruppe ein detailliertes Scoringsystem entwickelt. Mit ihm lässt sich jedes Produkt gemäß seiner Umwelt-, Klima- und Sozialverträglichkeit klassifizieren. Dafür arbeiten Produktmanagement und Nachhaltigkeitsteam eng zusammen.

Eigeninitiative der Divisionen

Aktuell stellt CWS das gesamte Portfolio sukzessive auf enkelfähige Produkte um. In monatlichen Meetings identifizieren die Kolleg:innen aus dem Produktmanagement und dem Nachhaltigkeitsteam Optimierungspotenziale und Enkelfähig-Bestseller.

Aus diesem Austausch entstehen divisionale Projekte wie die Push-Cotton-Kampagne, die Kunden die Nachhaltigkeitsvorteile von Baumwollhandtuchrollen näherbringt. „Das Engagement der Divisionen ist großartig. Man merkt, wie wichtig unsere Meetings für eine nachhaltige Transformation sind“, sagt Leonie Biesen, Sustainability Manager bei CWS Workwear.

Nachhaltige DNA

Auch neue Produkte unterstreichen den Erfolg der Zusammenarbeit: Seit letztem Jahr bietet die Division Workwear mit der Scandic Line die erste nachhaltige Kollektion für Kunden aus dem Hotel-Restaurant-Café-Gewerbe und Lebensmitteleinzelhandel (HORECA/LEH) an. Sie besteht vollständig aus Recyclinggewebe und wird mit Grünstrom in Europa produziert. „Eine so nachhaltige Kollektion gab es bisher nirgends“, weiß Leonie.

Zudem vertreibt CWS seit Kurzem den ersten fluorfreien Schaumfeuerlöscher, was den Brandschutz deutlich nachhaltiger macht. Und auch in der Division Cleanrooms geht es voran. Leonie: „Die Regularien lassen uns hier wenig Spielraum. Trotzdem haben wir mit dem Mehrweg-Mopp-bezug MicroSicuro CR/A R ein langlebiges Recyclingprodukt in unser Portfolio integriert.“

Mehr Informationen zum Enkelfähig-Prinzip gibt es [hier](#).

* (folgend Haniel genannt)



Workwear: Scandic Line

Stilvoll nachhaltig

Komfortabel, langlebig, modern. Die Scandic Line ist die erste ökologische Workwear-Kollektion von CWS für den Cateringbereich und den Lebensmittel-einzelhandel.

65 Prozent recycelte PET-Flaschen und 35 Prozent wiederverwendete Baumwolle – daraus bestehen die Stoffe der Scandic Line. Doch nicht nur das Material (zertifiziert nach OEKO®-Tex Standard Klasse 1 und GRS Global Recycled Standard) punktet in Sachen Nachhaltigkeit: Die Kleidungsstücke werden mit zertifiziertem Grünstrom (Eco Label-Energy Green) in Europa produziert. Die Transportwege sind daher kurz und die Arbeitsstandards hoch.

„Wir haben einen Großteil unserer Workwear-Produkte dem Enkelfähig-Rating unterzogen, das umfassend die Nachhaltigkeit von Produkten ermittelt“, sagt Conny Pieters, International Product Manager bei CWS.

Die Scandic Line ist die erste nachhaltige CWS Kollektion für den Lebensmittelverkauf. Sie besticht mit ihrem modernen skandinavischen Design und bequemem, atmungsaktivem Material. Der Servicekreislauf von CWS zahlt zusätzlich auf die Nachhaltigkeit der Kleidungsstücke ein: Die professionelle Reinigung und Ausbesserung der Kleidung erhöht ihre Langlebigkeit, das Servicemodell spart im Gegensatz zum Kauf bis zu 50 Prozent CO₂e-Emissionen.

You save trees

Sie vermeidet Müll und rettet Bäume: Die Stoffhandtuchrolle von CWS sorgt für saubere Hände – und Waschräume. Von ihrer Wiederverwendbarkeit bis zur End-of-Life-Usage steckt sie voller nachhaltiger CWS DNA.

Mit der Stoffhandtuchrolle setzt CWS Standards für nachhaltige Waschräume. Die Handtuchrolle besteht zu 100 Prozent aus Baumwolle. „Das Material ist besonders hautfreundlich und nimmt dank seiner Oberfläche Schmutz und Bakterien nach dem Händewaschen optimal auf“, erklärt Enzo Lagrasta, Head of Divisional Product Management bei CWS Hygiene.

Im Gegensatz zu Papierhandtüchern wandert die Stoffhandtuchrolle nach ihrer Verwendung nicht in den Müll, sondern in die Reinigung. Bis zu 100 Mal kann eine Rolle gewaschen werden, mit der sich rund 100 Leute die Hände trocknen. So spart eine Rolle über ihre gesamte Nutzungsdauer etwa 22.000 Papierhandtücher ein* – und bis zu 40 Prozent Energie**, 95 Prozent Abfall* und es müssen keine Bäume gefällt werden. „Unsere Stoffhandtuchrolle bringt Nachhaltigkeit in die Waschräume. Und wenn sie zum Händetrocknen ausgedient hat, kann sie als Putzlappen für Maschinen oder ähnliches eingesetzt werden.“

(*) Ausgehend von ca. 100 Waschzyklen einer „CWS Slim-Rolle“, die rund 110 Portionen pro saubere Rolle liefert, legt man eine Verwendung von zwei einfachen Papierhandtüchern mittlerer Art und Güte je Händetrocknung zugrunde.

(**) Quelle: LCA of mechanical hand-drying systems: A comparison of cotton and paper towels, thinkstep 2016, durchgeführt von: WIRTEX (Wirtschaftsverband Textil Service e. V.) und ETSA (European Textile Services Association).



Wissen, was man beiträgt: Mit der Nutzung der Stoffhandtuchrolle von CWS kann jede:r etwas für die Umwelt tun: Der Aufkleber befindet sich bald auf allen CWS Handtuchspendern und zeigt den Nutzer:innen, dass sie Bäume retten und damit einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten.

IoT

Weniger Verschwendung dank smartMate

Die Internet-of-Things-Lösung smartMate von CWS meldet Füllstände, zum Beispiel von Handtuch- und Seifenspendern. Die Technologie ist die Weiterentwicklung der kürzlich eingeführten Spender-Linie PureLine. „So erreichen wir, dass Produkte nicht mehr frühzeitig, sondern zum optimalen Zeitpunkt aufgefüllt werden. So wird weniger verschwendet“, erklärt Enzo Lagrasta.

Brandschutz und Umwelt im Einklang

Viele Schaumlöschmittel enthalten Fluorverbindungen. Die Chemikalien gelten als höchst problematisch und werden daher immer strenger reguliert. CWS Fire Safety bietet schon heute fluorfreie Schaumfeuerlöscher an.



Fluorverbindungen (Per- und Polyfluoralkylsubstanzen – kurz PFAS) belasten nachweislich Menschen und Umwelt. Mangels Alternativen findet sich die Chemikalie aber nach wie vor in vielen Schaumlöschmitteln. Die European Chemicals Agency (ECHA) arbeitet aktuell an einer Stellungnahme zu einem Verbot.

„Wir rechnen ab 2024 mit einem Kompletterbot und kurzen Fristen für den Austausch der Feuerlöscher“, erklärt Simone Kruse, Lead Product Management &

Sales Projects bei CWS Fire Safety. „Wir empfehlen unseren Kunden daher, schon jetzt umzusteigen. Als Zeitpunkt bietet sich der nächste Wartungstermin an.“ Das verhindere Investitionsstaus und Lieferengpässe.

„Tritt das Verbot einmal in Kraft, steigen auch die Entsorgungskosten“, so Simone Kruse weiter. 90 Prozent der von CWS angebotenen Schaumfeuerlöscher sind bereits fluorfrei. „Wer jetzt umsteigt, spart mittelfristig Kosten und schützt zugleich die Umwelt.“



Mehr Nachhaltigkeit im Reinraum

Mit einem innovativen Mehrweg-Moppbezug bietet CWS Cleanrooms eine nachhaltige Alternative zu einem Klassiker in der Reinraumreinigung.

Auch in der Reinraumbranche wird das Thema Nachhaltigkeit immer wichtiger. Daher nimmt CWS Cleanrooms zunehmend umwelt- und ressourcenschonende Produkte ins Sortiment auf. Ziel des Unternehmens ist es, zu jeder Standardausführung eine nachhaltige Alternative anzubieten.

Ein Beispiel ist der neue Mehrweg-Moppbezug MicroSicuro CR/A-R. Er besteht zu 76 Prozent aus recycelten Polyesterfasern und ist damit eine nachhaltige Version des bewährten MicroSicuro CR/A. Entwickelt wurde der neue Recyclingbezug vom CWS Partner Pfennig Reinigungstechnik GmbH.

Der innovative Wischbezug (mit recyceltem Faseranteil) ist das Ergebnis anhaltender Bemühungen, nachhaltige Produkte in hochspezialisierte Reinraumsortimente zu integrieren.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: „Material- und Leistungseigenschaften der nachhaltigeren Version mit den grünen Streifen sind identisch zu denen des bewährten Klassikers“, erklärt Catrin Dünne, Regional Productmanagement CWS Cleanrooms.

Dekarbonisierung

Scope 1-Emissionen entstehen bei direktem Energieverbrauch, etwa durch Wäschereien oder Fahrzeuge. 2022 beliefen sie sich bei CWS auf

71.669t CO₂e

Scope 3-Emissionen umfassen Materiallieferungen sowie die Nutzung und Entsorgung der Produkte. Die Gesamtmenge im Jahr 2022 betrug bei CWS

216.353t CO₂e

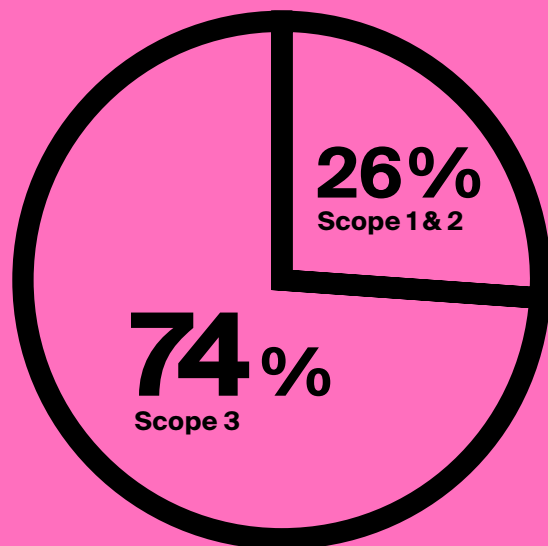
291.231t CO₂e

emittierte CWS insgesamt im Jahr 2022.

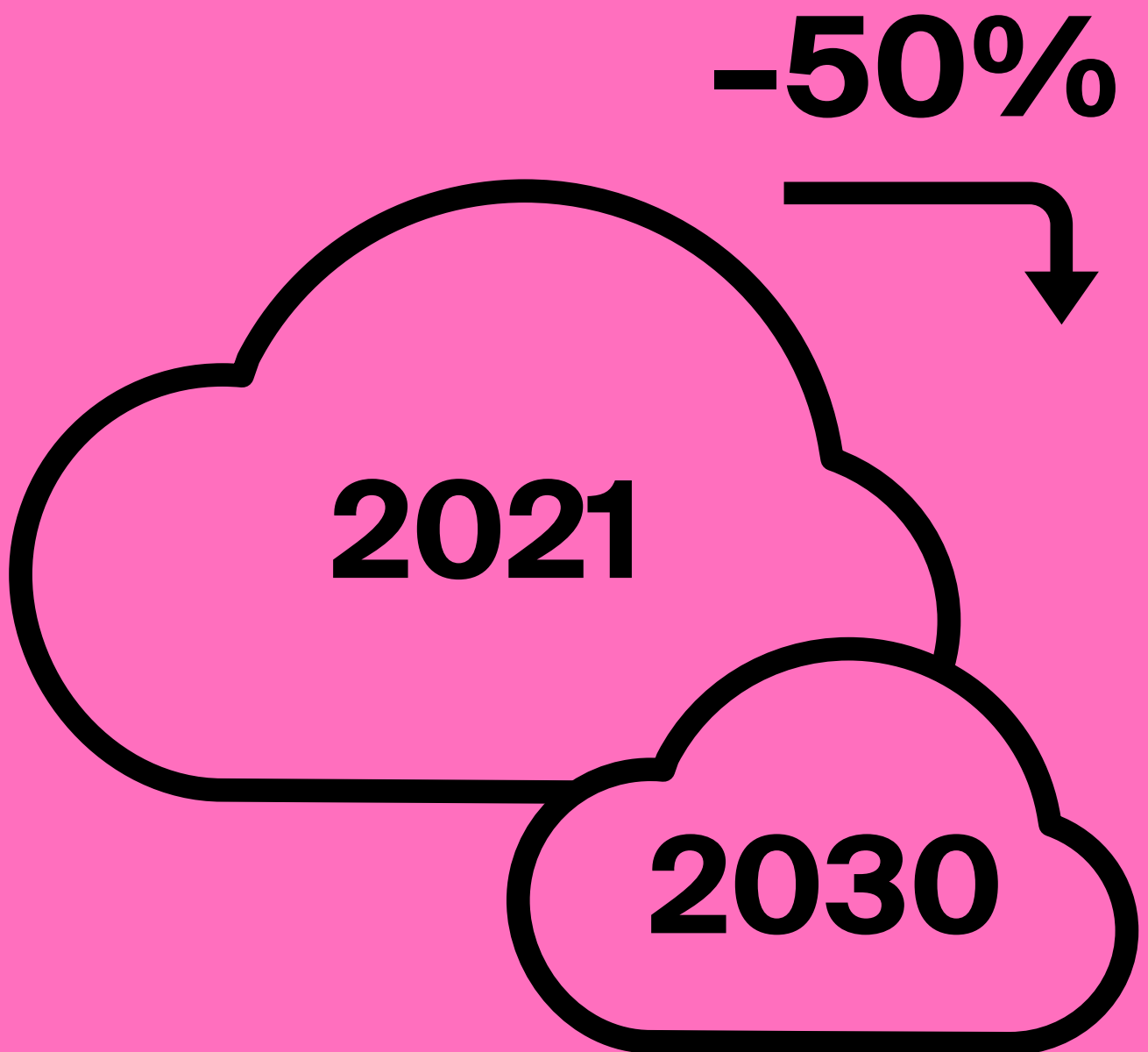
Scope 2-Emissionen entstehen durch eingekaufte Energie. 2022 betrugen sie

3.209t CO₂e

Die Anteile der Emissionen am gesamten CWS Fußabdruck betragen



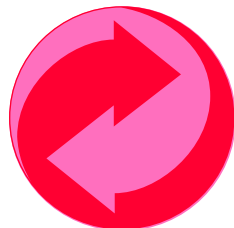
CWS hat sich bis 2030 fest vorgenommen, den eigenen CO₂e-Ausstoß gegenüber 2021 um 50 Prozent zu senken. Dafür hat das Unternehmen eine ambitionierte Klimastrategie entwickelt, die zeitnah zahlreiche Maßnahmen zur Dekarbonisierung umsetzt.



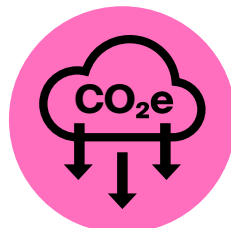
Unsere Reise zur Dekarbonisierung

Bis 2030 will CWS die eigenen CO₂e-Emissionen halbieren. Aus diesem Grund hat das Unternehmen eine ambitionierte Klimastrategie mit einem umfassenden Maßnahmenpaket entwickelt. Dazu gehören die Dekarbonisierung der Lieferanten, der Umstieg auf emissionsfreie oder -arme Energiequellen, die Umstellung auf Elektrofahrzeuge, die Rückgewinnung von Wasser und Abwärme sowie eine bessere Kreislauffähigkeit der Produkte durch Erhöhung ihrer Lebensdauer und Recyclingraten.

Wie wir unser Ziel erreichen wollen:



Recycelte Materialien



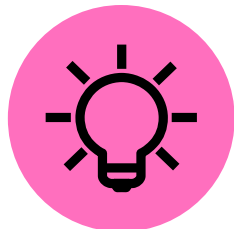
Dekarbonisierung der Zulieferer



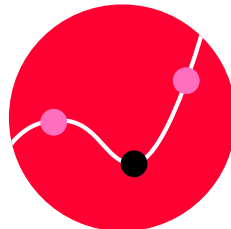
Umweltfreundliche Wäschereien



Umstieg auf elektrische Fahrzeuge



Energieeffizienz



Verlängerung der Produktlebensdauer



Erzeugung erneuerbarer Energien vor Ort

Fokus

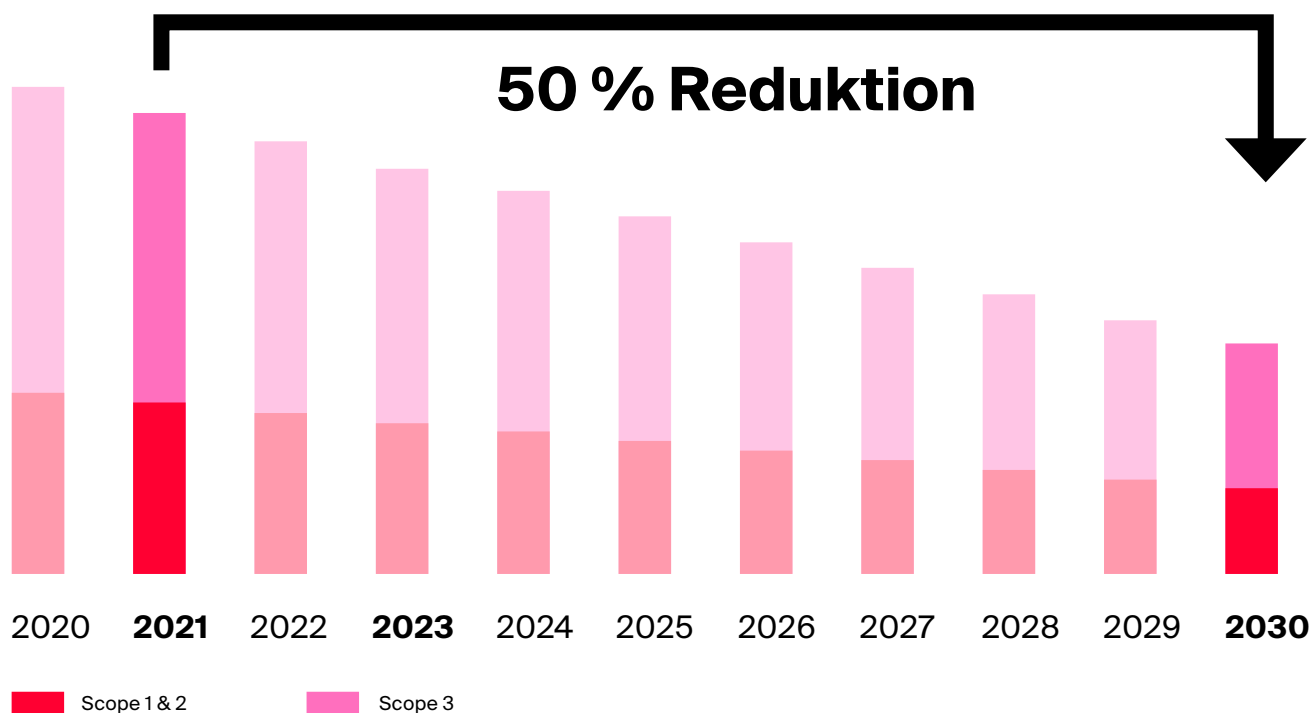
Nutzung der wirtschaftlichsten Maßnahmen

Anpassung

„Learning by Doing“
in dynamischem Umfeld

Verbesserung

Klimaneutralität anstreben



2021

(Ausgangsjahr: 218.000 CO₂e)

Veröffentlichung des Corporate Carbon Footprints

Scope 1 & 2 (37%)

- Energieverbrauch
- Logistik

Scope 3 (63%)

- Zugekaufte Waren und Dienstleistungen
- Betriebsmittel, Fahrzeugflotte, Investitionsausgaben (CAPEX), Logistik

2023

- Klimaziel für 2030 im Einklang mit den IPCC-Empfehlungen: **50 % Reduktion in allen Emissionsklassen**
- Ankündigung der „CWS Dekarbonisierungsstrategie 2030“
- Beginn der Umsetzung (z. B. durch Effizienzsteigerungen, eine umfassende Photovoltaik-Initiative, die Überprüfung von Lieferanten)

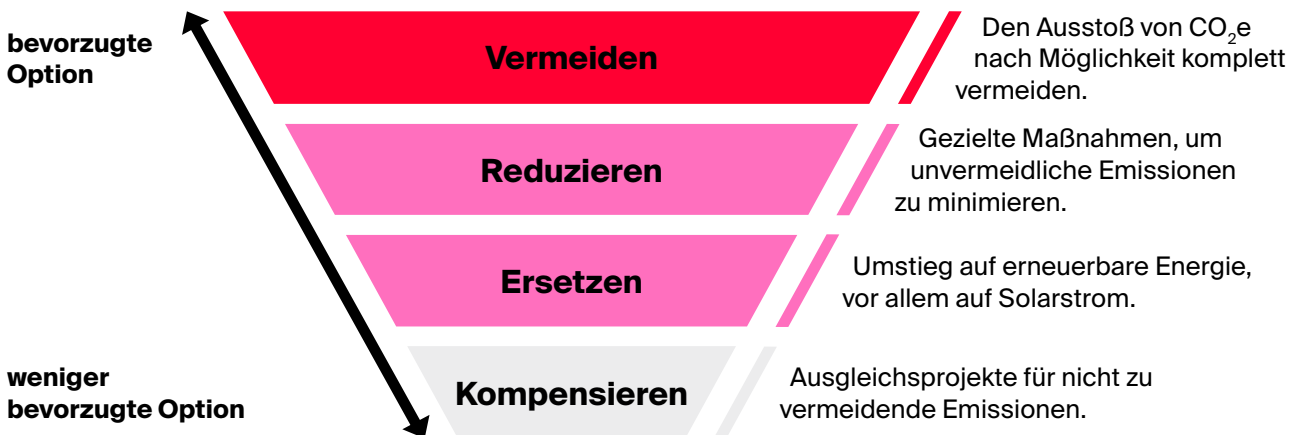
2030

- **50 % Reduktion in allen Emissionsklassen erreicht**
- Strategie für wissenschaftsgestützte Klimaneutralität im Gange

An der Startlinie

Bis 2030 will CWS den Ausstoß an eigenen Klimagasen um 50 Prozent reduzieren. Dafür hat das Unternehmen eine ehrgeizige Strategie mit 19 Initiativen entwickelt, die ab 2023 in die Tat umgesetzt werden. Ein zentrales Vorhaben ist die Dekarbonisierung der eigenen Lieferkette.

CO₂e-Minderungspyramide



Maßnahmenpyramide für die Emissionsminderungen bis 2030: Vermeidung, Reduktion und der Umstieg auf Grünstrom bilden das Fundament des 50-Prozent-Ziels. Kompensiert werden sollen Emissionen nur, wenn sie sich gar nicht verhindern lassen.

Luca Costa ist erleichtert. Eineinhalb Jahre lang hat er in akribischer Kleinstarbeit die große Klimawende bei CWS vorbereitet. Nun, Anfang 2023, ist endlich der Startschuss für die Umsetzung gefallen. Bis 2030 will das Unternehmen seine aktuellen Emissionen gegenüber 2021 um die Hälfte reduzieren. Als Nachhaltigkeitsmanager weiß Luca sehr genau, wie ambitioniert das ist. Vor allem weiß er, was es dafür am dringendsten braucht: einen Plan. Und zwar einen, der auf belastbaren Fakten basiert.

„Grobe Schätzungen bringen uns bei der Dekarbonisierung nicht weiter“, sagt Luca. „Deshalb haben wir 2021 erstmals unsere Gesamtemissionen ermittelt. Diesen Corporate Carbon Footprint erstellen

wir jetzt jedes Jahr. Er berücksichtigt alle Emissionsklassen und macht unseren CO₂e-Ausstoß entlang der kompletten Wertschöpfungskette transparent.“

Klare Prioritäten

Anhand dieser Daten hat Luca eine detaillierte Klimastrategie für das 50-Prozent-Ziel entwickelt. Im Zentrum stehen 19 Initiativen, die über alle Divisionen hinweg umgesetzt werden. In Wäschereien, in der Logistik und entlang der Lieferkette. Hierzu zählen unter anderem: der Umstieg auf erneuerbare Energien, elektrifizierte Fahrzeugflotten, Steigerung der Energieeffizienz sowie eine bessere Kreislauffähigkeit der Produkte durch längere Lebensdauer und Recycling.

Was die Reduktionsmechanismen angeht, setzt der Plan klare Prioritäten: An erster Stelle sollen unnötige Emissionen vermieden werden. Wo das nicht geht, wird der Ausstoß auf ein Minimum beschränkt. In beiden Fällen konzentrieren sich die jeweiligen Initiativen darauf, die Nutzung von Energie zu optimieren. Der dritte große Baustein in der CWS Klimawende ist der gezielte Wechsel zu einer grüneren Energieversorgung, vor allem durch den umfassenden Umstieg auf eigenen Solarstrom.

Bleiben dann noch Emissionen übrig, sollen sie durch Kompensationsprojekte ausgeglichen werden. Allerdings nur als letztes Mittel. Luca: „Durch Vermeiden, Reduzieren und den Umstieg auf Grünstrom konzentrieren wir uns darauf, dass erst gar keine Treibhausgase entstehen. Kompensieren wollen wir nur, was sich gar nicht verhindern lässt.“

Lieferkette im Fokus

Einen besonderen Schwerpunkt legt Lucas Plan auf die Dekarbonisierung der Zulieferer. Warum das so wichtig ist, offenbart der Blick in die Zahlen: Demnach hat CWS im Jahr 2022 rund 291.231 Tonnen Treibhausgase produziert. Etwa 26 Prozent davon entstehen in den Emissionsklassen Scope 1 und Scope 2. Sie stammen also entweder aus CWS eigenen Quellen wie Maschinen und Fahrzeugen oder aus zugekaufter Energie.

Der Löwenanteil jedoch, ganze 74 Prozent, entsteht jenseits der eigenen Standorte, in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfung (Scope 3). Der nachgelagerte Teil stellt für CWS dabei kein allzu großes Problem dar. Das Unternehmen wäscht seine Mietprodukte selbst und verlängert durch Reparatur ihren Lebenszyklus. Über dieses zirkuläre Dienstleistungsmodell lassen sich fast alle nachgelagerten Emissionen, etwa aus Gebrauch und Entsorgung von Produkten, internalisieren. Damit fallen sie nicht unter Scope 3, sondern unter 1 und 2. Also in jenen Bereich, den CWS selbst kontrolliert.

Deutlich komplizierter ist es mit vorgelagerten Emissionen, die in der eigenen Lieferkette entstehen. Mehr als die Hälfte des kompletten Scope-3-Ausstoßes von CWS fällt beim direkten Einkauf von Materialien und Dienstleistungen an. „Scope 3, besonders die Dekarbonisierung der Lieferkette, ist der wichtigste, aber auch der anspruchsvollste Schritt hin zum klimafreundlichen Unternehmen“, erklärt Luca. „Seit Anfang 2023 sind wir dabei, Reduktionen für Scope 1 und 2 umzusetzen. Jetzt nehmen wir uns die Lieferkette vor.“

Scope 1



Scope 2

Ein Qualitätssprung

In fast jeder Branche gilt es als besondere Herausforderung, den Beitrag der Zulieferer zum eigenen CO₂e-Fußabdruck zu senken. Exakte Datenerhebungen sind oft schwierig. In vielen Fällen haben die Unternehmen keinen genauen Überblick, wo in ihrer Lieferkette wie viele Emissionen anfallen. Diese Wissenslücke macht es problematisch, Einfluss auf das Verhalten von Partnerunternehmen auszuüben.

Um das zu ändern, arbeitet CWS kontinuierlich daran, das Verfahren zur Ermittlung von Scope-3-Emissionen transparenter und zuverlässiger zu machen. Für die Emissionsanalyse 2022 nutzte das Unternehmen erstmals das Carbon-Accounting-Tool Normative*. Dessen Methode ist wesentlich detaillierter und berücksichtigt alle wichtigen Subkategorien. So stehen Luca und seinem Team auch Daten zur Verfügung, die bei früheren Auswertungen unter den Tisch fallen mussten.

Dieses Mehr an verfügbaren Daten führt zu Scope-3-Werten, die 2022 höher ausfallen als im Vorjahr. Das bedeutet allerdings nicht, dass der Ausstoß an Treibhausgasen hier tatsächlich gestiegen ist. Durch den höheren Detailgrad der Auswertung tauchen nun auch Emissionen in der Bilanz auf, die vorher nicht erkannt wurden. Für Luca ist das ein gutes Zeichen.

„Mit der neuen Methode ist uns ein echter Qualitätssprung bei der Datenerhebung unserer Scope-3-Werte gelungen“, sagt Luca. „Jetzt haben wir eine klare Vorstellung davon, wo die Emissionsschwerpunkte in unserer Lieferkette liegen und wie genau sie unseren eigenen CO₂e-Fußabdruck beeinflussen. Mit diesen Erkenntnissen werden wir nun auf unsere Lieferanten zugehen, um gemeinsam mit ihnen an konkreten Reduzierungsmaßnahmen zu arbeiten.“

* Für weitere Angaben zu den Carbon Accounting-Methodologien von Normative klicken Sie bitte [hier](#).

Scope 3

Nachhaltiges Ökosystem



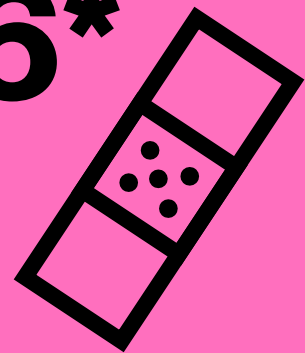
11.841

Mitarbeiter:innen haben am jährlichen Online-Pflicht-training zum Thema Compliance teilgenommen.

Unsere Unfallrate im Jahr 2022 betrug

1,26*

* Anzahl der gemeldeten Unfälle × 200.000 / Anzahl der effektiv geleisteten Arbeitsstunden



16

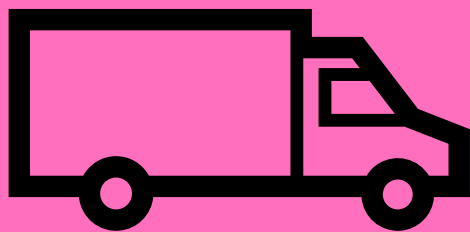
Arbeitsunfälle mehr konnten wir 2022 im Vergleich zu 2021 verhindern.

Enkelfähigkeit bedeutet für uns ein harmonisches Miteinander von Mensch und Natur. Wir minimieren unsere jährlichen Arbeitsunfälle, sorgen für das Wohlergehen der Arbeiter:innen in unseren Zulieferbetrieben und treiben die Kreislaufwirtschaft mit innovativen Produkten und Projekten voran.

Rund

880

Mitarbeiter:innen haben Trainings zum Thema Nachhaltigkeit absolviert.



11 weitere E-Fahrzeuge wurden 2022 für unsere niederländische Serviceflotte bestellt. Ab 2023 ersetzen sie herkömmliche Service-Vans.



Zum ersten Mal erreichte die CWS Gruppe im renommierten EcoVadis-Rating den Gold-Status. Damit gehören wir zu den besten 5% der Unternehmen in unserer Branche.



Verantwortung für die Lieferkette

Transparente Lieferkette

Das deutsche Lieferkettengesetz verpflichtet Unternehmen, in der vorgelagerten Wertschöpfung Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden zu verhindern. Mit Hilfe von EcoVadis bewertet CWS die eigenen Lieferanten und professionalisiert das Risikomanagement noch weiter.

Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln enden nicht an den eigenen Werkstoren. Unternehmen sind vernetzt und beziehen Rohstoffe und Dienstleistungen aus der ganzen Welt. Vor diesem Hintergrund hat die Bundesregierung das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verabschiedet,

das Anfang 2023 in Kraft getreten ist. Es verpflichtet Unternehmen, aktives Risikomanagement zu betreiben und sicherzustellen, dass ihre Lieferketten frei von Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden sind.

Um die Vorgaben des Gesetzes zu erfüllen, müssen Unternehmen ihre Lieferanten auf Faktoren wie nachhaltige Beschaffung und die Einhaltung von Arbeitsrechten überprüfen. Wurden Risiken für Verstöße identifiziert, sollen die Ursachen dafür minimiert und bestenfalls beseitigt werden.

CWS veröffentlicht bereits seit 2012 Berichte über die eigene Nachhaltigkeitsleistung und stellt Informationen über die eigene Lieferkette zur Verfügung. „Transparenz entlang unserer gesamten Wertschöpfung sowie enge und langfristige Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten ist für uns schon immer ein unentbehrlicher Teil von ganzheitlicher Nachhaltigkeit“, erklärt Carolin Wiegand, Managerin Corporate Responsibility bei CWS.

Alle Risiken im Blick

Um das Risikomanagement der eigenen Lieferkette weiter zu professionalisieren und dem Lieferketten-gesetz gerecht zu werden, setzt die Haniel-Gruppe und damit auch CWS auf die Expertise der international renommierten Bewertungsplattform EcoVadis. Das Unternehmen bietet eine weltweit verfügbare Plattform für Nachhaltigkeitsbewertungen und -zertifizierungen.

Mit Hilfe dieser Plattform lässt sich die nachhaltige Arbeitsweise von Lieferantenfirmen monitoren. EcoVadis analysiert die Geschäftspartner anhand von 21 Nachhaltigkeitskriterien, die in vier Themen-bereichen zusammengefasst sind: Umwelt, Arbeitsbedingungen und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung.

„Seit einiger Zeit sind wir über die EcoVadis-Plattform nicht mehr nur als bewertetes, sondern auch als bewertendes Unternehmen aktiv“, erläutert Lars Erik Timm, E-Procurement Manager Strategic Sourcing. „Seit letztem Jahr hilft uns EcoVadis, ein vollständiges Risiko-Mapping unserer Lieferanten zu erstellen. Das versetzt uns in die Lage, eventuelle Risiken rechtzeitig zu erkennen und im Zweifel aktiv nachzusteuern. Zum Beispiel indem wir auf die Firmen zugehen und ihnen Hilfe anbieten.“ Aktuell hat CWS bereits 1.248 Lieferanten auf der Plattform registriert. 14 Prozent von ihnen hat EcoVadis bereits bewertet. „Unser Ziel ist es, die Zahl unserer Hochrisiko-Lieferanten so weit wie möglich zu senken.“



Zertifizierung

CWS erreicht Gold-Rating

Das Nachhaltigkeitsengagement – nicht nur im Bereich der Lieferkette – zahlt sich aus: Im Oktober 2022 wurde auch die CWS Gruppe selbst von EcoVadis mit dem begehrten Gold-Rating ausgezeichnet. Damit liegt das Unternehmen weit über dem Branchendurchschnitt und gehört zu den fünf Prozent derjenigen Unternehmen, denen die Rating-Spezialisten eine Spitzenposition beim Thema Nachhaltigkeit bescheinigen konnten.

Das Rating weist sowohl Stärken als auch Verbesserungspotenziale des bewerteten Unternehmens aus. Die Stärken der CWS Gruppe liegen vor allem im Bereich Umweltschutz sowie Menschen- und Arbeitsrechte – den wichtigsten Kriterien des Ratings. Die Bewertung ist ein Jahr lang gültig und muss dann neu durchgeführt werden.

„In nur einem Jahr haben wir es vom Silber zum Gold-Rating geschafft. Wir freuen uns sehr über die Anerkennung und externe Bewertung unserer Bemühungen“, sagt Carolin Wiegand. „Wir wollen unsere Nachhaltigkeit stetig weiterentwickeln und unsere Potenziale in diesem Bereich voll ausschöpfen. Deshalb unterziehen wir uns regelmäßig dem EcoVadis-Rating. Damit machen wir für uns und unsere Kunden transparent, wo wir bereits sehr gut sind und wo wir uns noch verbessern können.“

Kleiderspenden für den Kreislauf

Für mehr Umweltschutz treibt die Non-Profit-Organisation Accelerating Circularity das Recycling in der Textilbranche voran. Die CWS Gruppe unterstützt dabei künftig als Materialsponder.



Leonie Biesen, Sustainability Manager, CWS Workwear

Mehr Ressourceneffizienz, mehr Umweltschutz: Die Initiative Accelerating Circularity will die Textilindustrie in Richtung Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft transformieren. Sie sammelt gebrauchte Materialien und entwickelt kreislauffähige Designkonzepte für Kleidungsstücke. So will sie Unabhängigkeit von Rohstoffen schaffen und gleichzeitig Umweltbelastungen reduzieren. Die CWS Gruppe fungiert dabei zukünftig als Materialsponder.

„Wir liefern ausrangierte Textilien, die in verschiedenen Pilotprojekten der Initiative als Materialgrundlage dienen“, erklärt CWS Nachhaltigkeitsmanagerin Leonie Biesen. Um Kreislaufmodelle einzuführen und zu skalieren, arbeitet Accelerating Circularity eng mit Unternehmen, NGOs und anderen Akteuren zusammen. „Wir freuen uns, dass CWS bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützen kann.“



ACCELERATING[®]
CIRCULARITY



Kreisläufe schließen: Zirkuläres T-Shirt

Aus dem Kreislauf, in den Kreislauf

Die Nachhaltigkeitsvision von CWS basiert auf Kreisläufen. Ein T-Shirt aus alter CWS-Workwear-Kleidung zu entwickeln, ist hier die logische Konsequenz. Es trägt den passenden Namen PROcircular und besteht zu 60 Prozent aus recycelter Baumwolle und zu 40 Prozent aus recyceltem Polyester.

Ein echter Gewinn für die Umwelt, denn mit dem neuen Shirt spart CWS pro Kleidungsstück 170 Gramm Baumwolle, 2.943 Liter Wasser, 170 Milliliter Erdöl, 1,51 Kilogramm CO₂e und 430 Gramm Pestizide. Neben diesen Vorteilen für die Umwelt, weist das zirkuläre T-Shirt die gleichen Eigenschaften wie CWS Kleidung aus neuen Materialien auf. Damit ist es eine weitere entscheidende Produktinnovation für die Enkelfähig-Transformation von CWS.

Nachhaltigkeitsupdates in der Kaffeepause

Was gibt es Neues zum Thema Sustainability bei CWS? In „Coffee Break“-Webinaren informiert das Nachhaltigkeitsteam alle interessierten Kolleg:innen in regelmäßigen Abständen über die Nachhaltigkeitsaktivitäten des Unternehmens – kurz, knapp und up to date.

Das Interesse ist groß: 2022 wurden rund 900 Kolleg:innen geschult, die Selbstlernmodule wurden zu über 72 Prozent abgeschlossen. Deshalb plant das Team neben der Fortsetzung des Formats auch ein Wiki und eine Knowledge-Exchange-Plattform, auf der sich die Kolleg:innen bald selbstständig zu

den neuesten Aktivitäten von CWS informieren können. „Wir freuen uns über das große Interesse am Thema Nachhaltigkeit und die zahlreiche Teilnahme der Kolleg:innen“, sagt Carolin Wiegand aus dem CWS Nachhaltigkeitsteam. „So können wir Wissen teilen und Begeisterung weitergeben.“



Diversity and Inclusion: DFL Award

Frauen schaffen Zukunft



Adriana Nuneva,
Chief Digital Officer,
(l.) und Gewinnerin
Katharina Unger

Diversity ist ein großes Thema bei CWS. Deshalb unterstützt das Unternehmen 2022 erneut den „Digital Female Leader Award“ des Diversity-Unternehmens Global Digital Women. Und das nicht nur als Sponsor, sondern auch in der Jury.

18 Kategorien, 750 Einreichungen aus der ganzen Welt. Das war der Digital Female Leader Award 2022 des Berliner Diversity-Unternehmens Global Digital Women. Der Award gilt als eines der wichtigsten Branchen-Events für alle Digitalthemen rund um Female Leadership. Da CWS im Bereich Sustainability selbst viel tut, sponserte das Unternehmen diese Kategorie des Awards.

„Wir sehen uns als Teil der Kreislaufwirtschaft. Die Kategorie Sustainability zu unterstützen, war die logische Konsequenz“, so Adriana Nuneva, Chief Digital Marketing & Sales Officer bei CWS. Entsprechend groß war ihre Freude, als sie in die Jury berufen wurde. „Ich war völlig überwältigt von der Qualität und Vielfalt der Einreichungen. Frauen auf der ganzen Welt haben beeindruckende Projekte auf die Beine gestellt.“

Als Sponsor konnte CWS in der Kategorie Nachhaltigkeit nicht bewerten – aber dafür der Siegerin ihren Gewinn überreichen: Die Österreicherin Katharina Unger überzeugte die Jury mit ihrem Projekt „Livin Farm“, bei dem sie organische Abfälle in Insektenproteine verwandelt, die wiederum zu nachhaltigen Produkten für Haustierfutter, Fischfutter und Düngemittel verarbeitet werden. Herzlichen Glückwunsch!

Fakten und Zahlen

Kennzahlen aus dem Nachhaltigkeitsmanagement

Die Zahlen in diesem Bericht spiegeln größtenteils die Erholung des Geschäfts auf ein normales Niveau nach den außergewöhnlichen wirtschaftlichen Umständen der COVID 19 Pandemie wider. Im Jahr 2022 wurde die Gruppe von einem Cyberangriff heimgesucht, infolgedessen wir vorübergehend nur einen eingeschränkten Einblick in unsere Daten und Zahlen hatten. Obwohl die Systeme und die Datenverfügbarkeit im Laufe des Jahres wiederhergestellt wurden, könnten einige der Zahlen in diesem Bericht noch beeinträchtigt sein.

Mitarbeiter:innendaten	2021	2022
Mitarbeiter:innendaten nach Geschäftsebenen		
Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen	11.120	11.553
... im Management	766	798
... in der Verwaltung	1.149	1.260
... im Wäschereibetrieb	4.194	4.238
... im Service	3.222	3.399
... im Vertrieb	1.789	1.858
Mitarbeiter:innendaten nach Geschlecht und Führungsebene 1-3 (%-Angaben)		
Anteil der männlichen Mitarbeiter	53	53
Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen	47	47
Anteil der männlichen Mitarbeiter in Führungspositionen	73	70
Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen in Führungspositionen	27	30
Anteil Männer im ELT*	50	56
Anteil Frauen im ELT*	50	44
Anteil der Mitarbeiter:innen in Führungspositionen (Alter <30 Jahre)	2	3
Anteil der Mitarbeiter:innen in Führungspositionen (Alter 30–50 Jahre)	63	60
Anteil der Mitarbeiter:innen in Führungspositionen (Alter >50 Jahre)	35	37
Anteil der männlichen Mitarbeiter, die im Berichtsjahr aus dem Unternehmen ausgeschieden sind	56	57
Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen, die im Berichtsjahr aus dem Unternehmen ausgeschieden sind	44	43
Mitarbeiter:innendaten am Jahresende nach Art des Vertrags und der Anstellung (%-Angaben)		
Mitarbeiter:innen mit befristetem Arbeitsvertrag	12	12
Mitarbeiter:innen mit unbefristetem Arbeitsvertrag	88	88
Vollzeit	81	83
Teilzeit	17	16
(der Rest bis 100 % sind inaktive Arbeitnehmer:innen)		
Vollzeit nach Geschlecht		
Anteil Männer	59	58
Anteil Frauen	41	42
(präzisierte Kalkulation im Vergleich zu letztem Report)		
Teilzeit nach Geschlecht		
Anteil Männer	26	25
Anteil Frauen	74	75
(präzisierte Kalkulation im Vergleich zu letztem Report)		

Mitarbeiter:innendaten	2021	2022
Mitarbeiter:innendaten nach durchschnittlicher Anzahl von Weiterbildungstunden pro Mitarbeiter:in		
... für Aus- und Weiterbildung im Management	4,4	2,0
... für Aus- und Weiterbildung in der Verwaltung	25,7	25,2
... für Aus- und Weiterbildung in Wäscherei und Service	1,2	1,7
... für Aus- und Weiterbildung im Vertrieb	7,0	6,2
Kennzahlen zu Compliance und Antikorruptionsmaßnahmen		
Anzahl der Compliance-relevanten Mitarbeiter:innen, die im Hinblick auf Kartellrecht und Korruptionsbekämpfung geschult wurden	3.412	11.841
Der signifikante Anstieg steht im Zusammenhang mit verpflichtenden E-Trainings		
Mitarbeiter:innendaten nach Fehltagen aufgrund von Unfällen oder Krankheit		
Gesamtzahl der unfallbedingten Ausfalltage	6.841	6.658
... in Management und Verwaltung	225	219
... im Wäschereibetrieb	2.210	1.982
... im Service	3.773	3.958
... im Vertrieb**	333	499
Verletzungsrate gesamt (Anzahl der registrierten Unfälle x 200.000 / Anzahl tatsächlich geleisteter Arbeitsstunden)	2,05	1,26
... in Management und Verwaltung	0,00	0,06
... im Wäschereibetrieb	2,66	1,68
... im Service	3,75	1,95
... im Vertrieb	0,00	0,00
Fehlzeiten (Krankheit; %)	10	7
Umweltbezogene Kennzahlen		
Energieverbrauchsdaten		
Direkter Energieverbrauch gesamt (Wäschereibetrieb; GJ)	657.259	731.870
Erdgasverbrauch (Wäschereibetrieb; GJ)	613.245	676.772
Energieverbrauch durch Öl (Wäschereibetrieb; GJ)	15.261	15.574
Energieverbrauch durch Holzpellets (Wäschereibetrieb; GJ)	28.753	39.524
Indirekter Energieverbrauch gesamt (Wäschereibetrieb; GJ)	142.709	147.766
Bezogener Grünstrom (für Wäschereibetrieb; GJ)	115.892	122.325
Bezogener Graustrom (für Wäschereibetrieb; GJ)	15.177	14.850
Bezogener Dampf (Wäschereibetrieb; GJ)	11.640	10.590

* ELT = Executive Leadership Team (oberste Führungsebene bei CWS)

** Der signifikante Anstieg steht im Zusammenhang mit den verstärkten Geschäftsaktivitäten nach der Aufhebung aller Corona-Beschränkungen.

Umweltbezogene Kennzahlen	2021	2022
Emissionsdaten		
Gesamt CO ₂ e Emissionen (marktbasiert; t)	217.950	291.231
Scope 1 (Erdgas, Öl, interne, eigene und geleaste Flotte, Firmenwagen; t)	67.529	71.669
Scope 2 (grauer und grüner Strom, Dampf; marktbasiert; t)	3.421	3.209
Scope 2 (grauer und grüner Strom, Dampf; ortsbasiert; t)	19.163	11.476
Scope 3 (Wertschöpfungskette; t)*	147.000	216.353
Biomasse	125	169
CO ₂ e (Wärme & Strom) pro kg gewaschene Handtuchrollen (kg)	0,18	0,18
CO ₂ e (Wärme & Strom) pro kg gewaschene Matten (kg)	0,08	0,07
CO ₂ e (Wärme & Strom) pro kg gewaschene Berufskleidung (kg)	0,32	0,33
CO ₂ e (Wärme & Strom) pro kg gewaschene Reinraumtextilien (kg)	0,36	0,37
Wasserverbrauchsdaten		
Wasserverbrauch pro kg gewaschene Handtuchrollen (l)	4,8	4,8
Wasserverbrauch pro kg gewaschene Matten (l)	3,0	3,2
Wasserverbrauch pro kg gewaschene Berufskleidung (l)	13,1	13,3
Wasserverbrauch pro kg gewaschene Reinraum-Produkte (l)	27,7	27,6
Gesamtwasserverbrauch in Wäschereien (m³)	1.322.076	1.708.009
Gewaschene Mengen (kg)	186.287.499	203.243.284
Kennzahlen zu Logistik und Transport		
Logistikdaten		
Zahl der Stopps (WW)	3.020.817**	1.979.673
Zahl der Stopps (HY)	5.355.500	5.287.293
CO ₂ e Emissionen pro Kundenstopp – WW (kg CO ₂ e / Stopp)	2,60	3,70
CO ₂ e Emissionen pro Kundenstopp – HY (kg CO ₂ e / Stopp)	2,40	2,30
CO ₂ e Emissionen für Serviceflotte pro kg gewaschene Wäsche (kg)	0,15	0,16
Flottenemissionsdaten		
CO ₂ e Emissionen für eigene oder geleaste Serviceflotte (LKWs und Transporter; t)	35.137	32.011
Kennzahlen zu Upcycling und Recycling		
Up-/Recycling von Handtuchspendern		
Anzahl der im Upcycling-Center reparierten Spender (gesamt pro Jahr)	26.547	31.968
Anzahl der im Upcycling-Center recycelten Spender (gesamt pro Jahr)	11.154	9.940
Bearbeitete Spender pro Monat	3.142	3.492
Kennzahlen zum Lieferanten-/Lieferkettenmanagement***		
Klassifizierung nach Lieferantentyp		
Gesamtzahl der Lieferanten (Fertig- und Handelswaren, Rohstoffe)	286	343
Davon Lohnkonfektionäre (Fertigwaren)	6	7
Davon Handelspartner (Handelswaren)	280	211
Davon Handelspartner (Rohstoffe)	-	125

Kennzahlen zum Lieferanten-/Lieferkettenmanagement***	2021	2022
Risikobewertung nach Region und Art der Lieferanten****		
Lohnkonfektionäre: Anzahl der Lieferanten, die in Ländern mit geringem Risiko produzieren	1	2
Lohnkonfektionäre: Anteil des Einkaufsvolumens bei Lieferanten, die in Ländern mit geringem Risiko produzieren (%)	8,6	10,1
Lohnkonfektionäre: Anzahl der Lieferanten, die in Risikoländern produzieren	5	5
Lohnkonfektionäre: Anteil des Einkaufsvolumens bei Lieferanten, die in Risikoländern produzieren (%)	91,4	89,9
Handelspartner: Anzahl der Lieferanten, die in Ländern mit geringem Risiko produzieren	266	195
Handelspartner: Anteil des Einkaufsvolumens bei Lieferanten, die in Ländern mit geringem Risiko produzieren (%)	96,4	90,4
Handelspartner: Anzahl der Lieferanten, die in Risikoländern produzieren	13	16
Handelspartner: Anteil des Einkaufsvolumens bei Lieferanten, die in Risikoländern produzieren (%)	3,5	9,6
Anzahl der Lieferanten, die den Code of Conduct (CoC) unterzeichnet haben (Workwear Division)	163	290
Prozentualer Anteil des Einkaufsvolumens bei Lieferanten, die den CoC unterzeichnet haben (WW; %)	98,8	99,4
Anzahl der Re-Auditierungen bei Lohnkonfektionären	0	1
Weitere Informationen zu Lieferanten		
Anzahl der Lohnkonfektionäre, mit einer Kooperationsdauer ...		
... von < 2 Jahren	0	1
... von 2-5 Jahren	1	1
... von 5-10 Jahren	2	2
... von > 10 Jahren	3	3
Anzahl der Handelspartner-Lieferanten mit einer Kooperationsdauer ...		
... von < 2 Jahren	17	8
... von 2-5 Jahren	57	25
... von 5-10 Jahren	75	88
... von > 10 Jahren	131	90
Kennzahlen zu Nachhaltigen Materialien & Services		
Einkauf von zertifiziertem Papier für HY (z. B. FSC, Ecolabel; t)	13.575	15.801
Zertifiziertes Papier in Prozent des gesamten Papiereinkaufs (%)	95,8	95,8
Einkauf von Bio-Baumwolle (Stoffhandtuchrolle; t)	57	30
Einkauf von Fairtrade-Baumwolle (Eigenproduktion für Workwear, z. B. Fairtrade, Cotton made in Africa; t)*****	305	64
Einkauf von zertifiziertem Recycling-Polyester (Eigenproduktion für Workwear; t)	83	117
Einkauf von nachhaltiger Viskose (Eigenproduktion für Workwear; t)	33	39
Nachhaltige Fasern in Prozent der insgesamt eingekauften Fasern (Eigenproduktion für Workwear; %)	-	19,2

* CWS arbeitet ständig daran, die Transparenz und Zuverlässigkeit der eigenen Scope-3-Emissionsbilanzierung zu verbessern, da dies eine wichtige Voraussetzung für effektive Reduktionsstrategien ist. Für die Bewertung im Jahr 2022 haben wir uns mit Normative zusammengetan – einem spezialisierten Anbieter einer wissenschaftlich fundierten Software zur Erhebung von Scope-3-Emissionen, die auf die Methoden des Greenhouse Gas (GHG) Protocol aufbaut und sich auf die neuesten Datenbanken für Emissionsfaktoren stützt. Die Verbesserung der Genauigkeit von Scope-3-Emissionserhebung führt in der Regel zu einem „numerischen Anstieg“ derselben, und dies ist der Grund für die höheren Scope-3-Emissionswerte, die CWS für 2022 im Vergleich zu 2021 ausweist. Es gibt keinen Grund, von einem „organischen Wachstum“ der Scope-3-Emissionen auszugehen (z. B. sind die Einkaufsdaten der Lieferanten weitgehend vergleichbar). Gleichzeitig haben wir die Sichtbarkeit unserer Hotspots deutlich verbessert, diese Daten werden in unsere Reduktionsstrategie einfließen. Weitere Einzelheiten zu den Methoden der Kohlenstoffbilanzierung von Normative finden Sie [hier](#).

** Dieser Wert weicht von dem im letzten Jahr veröffentlichten Wert ab, da für 2021 ein falscher Wert gemeldet wurde.

*** Neudefinition des KPI-Sets aufgrund neuer interner Strukturen und Anforderungen; Vergleich mit den Daten für 2021 nicht möglich; die angezeigten Daten für 2021 folgen dem alten KPI-Umfang und den alten Definitionen

**** Länderklassifizierung gemäß der offiziellen Amfori Risikoländer Klassifizierung 2022

***** Rückgang aufgrund der präzisierten Messmethode ab 2022 (nicht als Rohbaumwolle gemessen)

Ausblick



Wie stellen wir sicher, dass wir heute die richtigen Entscheidungen für eine nachhaltigere Zukunft treffen? Die Antwort lautet: Indem wir uns jeden Tag bewusst machen, dass Nachhaltigkeit kein einmaliges Ziel ist, das man nach ein paar Maßnahmen ad acta legt. Nachhaltigkeit ist ein kontinuierlicher Prozess, der uns permanent herausfordert, Produkte und Geschäftspraktiken zu hinterfragen und zu verbessern.

Bei CWS haben wir dieses Denken seit langem verinnerlicht. Unablässig arbeiten wir daran, unsere Produkte noch langlebiger und kreislauffähiger zu machen und unseren Carbon Footprint auf ein Minimum zu reduzieren. Bis 2025 wollen wir mehr als 90 Prozent unseres Neugeschäfts mit nachhaltigen Produkten erzielen, bis 2030 den CO₂e-Ausstoß des Gesamtunternehmens um 50 Prozent senken. Allerdings denken wir über diese mittelfristigen Ziele längst hinaus.

Seifenspender für das Klima

Schon heute befassen wir uns mit Technologien und Prozessoptimierungen, die uns den Weg zur nächsten Stufe der Nachhaltigkeit ebnen. Zum Beispiel entwickeln unsere Kolleg:innen aus der Hygiene-Division derzeit gemeinsam mit einer Partnerfirma erste Prototypen für einen klimanegativen Seifenspender.

Dabei kommt ein innovatives Material auf Basis technischer Biokohlenstoffe zum Einsatz. Bei ihrer Herstellung nehmen Biokohlenstoffe CO₂e auf, das andernfalls sehr wahrscheinlich freigesetzt worden wäre. Über ihren gesamten Lebenszyklus binden solche CO₂e-negativen Materialien mehr Kohlenstoff, als sie emittieren. Das macht sie zu einem Gewinn für den Klimaschutz.

Mehr nachhaltige Produkte

Darüber hinaus sind wir dabei, unser gesamtes Produktportfolio grundlegend zu überarbeiten und neu zu strukturieren. Als direkte Folge werden viele Produkte, die unserem Standard der Enkelfähigkeit nicht entsprechen, aus dem Sortiment verschwinden. So stellen wir sicher, dass der Anteil nachhaltiger Produkte am Gesamtportfolio der CWS in den kommenden Jahren kontinuierlich steigt.

Doch egal wie groß unsere eigenen Anstrengungen sind, ein besseres Morgen erreichen wir nur gemeinsam mit anderen. Deshalb suchen wir bei CWS auch weiterhin aktiv den Dialog mit Kunden, Lieferanten und Partnern. Gemeinsam mit ihnen wollen wir unseren Beitrag zu einer Welt leisten, in der Ökonomie und Ökologie in Einklang stehen und uns allen eine gesündere und sichere Zukunft ermöglichen.

Impressum

Herausgeber

CWS International GmbH
Franz-Haniel-Platz 1b
47119 Duisburg

Verantwortlich

Florian Müller
Head of Corporate Controlling
Franz-Haniel-Platz 1b
47119 Duisburg
Deutschland

Kontakt

Bei Fragen bezüglich unseres Berichts oder seiner Inhalte wenden Sie sich bitte an Luca Costa, Teamlead Corporate Sustainability, luca.costa@cws.com

Koordination

International:
Luca Costa,
Carolin Wiegand,
Katharina Stein

Berichtsfirmen

Dieser Bericht bezieht sich auf alle nationalen Tochtergesellschaften der CWS-Gruppe unter der Muttergesellschaft CWS International GmbH.

Inhaltskonzept, strategische Beratung, Text

Script Communications GmbH
Frankfurt/Main
www.script-com.de

Gestaltungskonzept, grafische Umsetzung und Produktion

Büro Schramm für Gestaltung GmbH
Offenbach/Main
www.bueroschramm.de

Bildnachweise

Alle Bildrechte, wenn nicht gesondert aufgeführt: CWS International GmbH;
S. 12 Westend61 – gettyimages.de
S. 16 Who is Danny – stock.adobe.com
S. 26 Robert Kneschke – stock.adobe.com
S. 30 Thinapob – stock.adobe.com

Dieser Bericht bildet die Datenlage der CWS Gruppe für das Jahr 2022 ab. Er bezieht sich, wo relevant, auf die Standards der Global Reporting Initiative (GRI), ohne Zertifizierung.

Die Zahlen in diesem Bericht spiegeln größtenteils die Erholung des Geschäfts auf ein normales Niveau nach den außergewöhnlichen wirtschaftlichen Umständen der COVID 19 Pandemie wider.

Im Jahr 2022 wurde die CWS von einem Cyberangriff heimgesucht, infolgedessen wir vorübergehend nur einen eingeschränkten Einblick in unsere Daten und Zahlen hatten. Obwohl die Systeme und die Datenverfügbarkeit im Laufe des Jahres wiederhergestellt wurden, könnten einige der Zahlen in diesem Bericht noch beeinträchtigt sein.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf Annahmen und Erwartungen auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts verfügbaren Informationen. Sie sind daher mit Risiken verbunden und nicht als Garantien der prognostizierten Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss von CWS unterliegen und heute nicht sicher abgeschätzt werden können. Zu diesen Risikofaktoren gehören zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Rahmendaten, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. CWS übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Wir bei CWS handeln enkelfähig. Als Teil der Enkelfähig-Initiative unserer Muttergesellschaft Haniel tragen wir mit unserem zirkulären Geschäftsmodell zu einer gesünderen und sicheren Zukunft bei. Wir schaffen Werte für Generationen, indem wir wirtschaftlichen Erfolg an werteorientiertes Handeln knüpfen. Für uns hängen Nachhaltigkeit und Profitabilität eng zusammen. Wir wirtschaften generationengerecht und damit enkelfähig.

